

gemacht, daß ein längeres Verbleiben für sie unmöglich war. Unter einer besondern, den preussischen „Espions“ gemieteten Musik im „Petit Spinnak“ wurden ihre Namen veröffentlicht und das Volk gegen sie aufgehetzt. Die Leiterin des Theaters hat die Leute, wie aus ihren Zeugnissen hervorgeht, nur ungern verloren, war aber genötigt, dem öffentlichen Drucke nachzugeben.

Metz, 9. Juni. Die Strafkammer verurteilte den Pfeifenfabrikanten Samain, welcher Pfeifen mit Boulangerköpfen verkauft hatte, zu einer Geldstrafe von 40 Mark. — Am 8. März d. J. kehrten eine Anzahl gestellungspflichtiger junger Leute aus dem Kreise Diederhosen von Diederhosen zurück. Unterwegs verfertigten sie aus farbigen Leinwänden und aus einem weißen Taschentuch eine französische Fahne, welche von Willem aus Marlingen getragen wurde. Sie für wurde Willem zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen und einer Geldstrafe von 80 Mark verurteilt. Seine Genossen haben sich ihrer Bestrafung durch die Flucht entzogen. — In Forbach wurden drei junge Burtschen aus Neuglashütte verhaftet. Dieselben sind der Majestätsbeleidigung beschuldigt.

Strasbourg, 13. Juni. Wie von verschiedenen Seiten mitgeteilt wird, hat man am Samstag Abend in und um Strasbourg ein leichtes Erdbeben verspürt. Der „Str. Post.“ wird darüber berichtet: „Gegen 9 1/2 Uhr Abends, muß ein kleines Erdbeben stattgefunden haben: auf dem Stuhle sitzend, verspürte ich eine Erschütterung des ganzen Fußes; die Thürhinge bewegte sich. Meine Frau, die sich schon zur Ruhe begeben hatte und sich in einem andern Zimmer befand, machte dieselbe Wahrnehmung: zwei Erdstöße, rollende Bewegung in der Richtung ungefähr von Osten nach Westen. Vielleicht wird diese Beobachtung noch von anderer Seite bestätigt.“ Ferner wird der „Str. P.“ aus dem etwa 10 Kilometer von hier entfernten Geispolsheim geschrieben: „Gestern Abend um 9 Uhr 34 Minuten wurde in unserer Gegend ein ziemlich starker Erdstoß wahrgenommen. Derselbe dauerte etwa 3 Sekunden an und war von Nordwesten nach Südosten gerichtet. Sowohl seiner Stärke als auch seiner Richtung nach war der Stoß ein gleicher, wie der Anfangs Oktober in hiesiger Gegend verspürte. Mehrere hiesige Bewohner glauben, die Dachziegel ihrer Wohnungen würden einfallen, da das Holzwerk förmlich krachte. In verschiedenen Häusern wurden die Möbel hin und her bewegt.“

Leipzig, 13. Juni. Heute vormittag begann der Hochverratsprozeß gegen die esch-lothringischen Mitglieder der französischen Patriotentliga. Sämtliche Angeklagte erklären sich nicht schuldig, und räumen, außer dem Angeklagten Freund, ein, Beiträge zur Patriotentliga geleistet zu haben; sie wollen in derselben aber nur eine Genossenschaft zur Verbreitung und Erhöhung des Patriotismus und zur Gründung von Turn- und Spielgenossenschaften erblickt haben. Die Angeklagten weisen hin auf ihre französische Geburt und Erziehung. Angeklagter Freund stellt jede Verbindung mit der Patriotentliga in Abrede. Am 4. Juli beginnt die Verhandlung gegen Klein und Genossen wegen landesverrätherischer Handlungen und wegen Anstiftung dazu gegen Schnäbele.

Der Bischof von Hildesheim hat mittelfist Erlaß des Generalvicariats den an der Akademie in Münster studirenden Theologen seiner Diocese den Beitritt zu den dortselbst bestehenden extrem-ultramontanen Studenten-Corporationen untersagt. Die Mitglieder der katholischen Studenten-Verbindung Saxonia, welche dem Hildesheimer Sprengel angehören, sind bereits aufgefordert, binnen kürzester Frist aus derselben auszutreten. Die Zeit, in der man derartige Vereinigungen für unumgänglich notwendig hielt zur Übung des katholischen Lebens, scheint sich nunmehr ihrem Ende zu nähern. Vielleicht, meint die „Kreuz Ztg.“, ist es obengenannter Behörde auch selbst bange geworden vor den Gesettern, die im Laufe der Zeit unnötiger Weise beschworen sind.

Ausland.
Frankreich. Die „France Militaire“ bringt folgende Märe: „Am die schrecklichen Folgen von nächtlichen Ueberrumpelungen abzuschwächen, hat der deutsche Generalstab ein Mittel gefunden, das einer gewissen Originalität nicht entbehrt. Ein gepanzerter Wagen, ausgerüstet mit einer Dampfmaschine, einer elektrischen Maschine und einem Reflektor ist Versuchen unterzogen worden; er ermöglicht, nach allen Himmelsgegenden Lichtwellen zu lenken, die zur Erforschung des Terrains dienen. Das nennen die Deutschen „Beleuchtungswagen“. Unglückseligerweise für sie hat der französische Generalstab ein Geschloß gefunden, das die Wirkungen des deutschen Wagens vollständig lähmt. Ein mächtiger elektrischer Herd, der durch kombinierte Linsen hundertfach an Intensität verstärkt wird, gestattet nicht nur das Feuer des deutschen Wagens zu vernichten, sondern sogar ihn zu blinden. Eine auf dem französischen Wagen aufgestellte Kanone sendet Melinitbomben mit äußerster Präzision ab, welche das germanische Fahrzeug in Stücke schießt. Dieses locomobile de guerre wird jetzt im Lager von Châlons probiert.“

Petersburg, 12. Juni. Auf indirektem Weg geht der Fr. Ztg. die Mitteilung zu, daß die letzte Deutschenhefte seitens der panslawistischen Blätter durch gewisse französische Anreizungen veranlaßt worden sei. Die wiederholten Angriffe auf das Ministerium des Auswärtigen seien durch dieses mit der Enthüllung der Fäden beantwortet worden, welche nach Paris führten. Der mittlerweile seines Amtes enthobene General Bogdanowitsch habe die Vermittelung zwischen Boulanger und den Panslawisten besorgt. Nach der Aufdeckung dieser Vorgänge hinter den Coulissen wäre auch der Beschel in anderen Kreisen erfolgt.

Wato, 12. Juni. Die Dämme haben gestern den Sturm verhältnismäßig gut überstanden; leider hat sich heute wieder ein Orkan eingestellt, und die Dämme nächst Jolbeal bis zur Gemarung von Wasarhely erscheinen gefährdet. Nachmittags wurde eine große Kanalbinde, welche inmitten der Hochflut stand, durch die Wogen an den Damm geschleudert, welcher darauf erztitterte, daß die Arbeiter in wilder Flucht davonliefen, worauf sie durch Hülfaren mit blanker Waffe zurückgetrieben wurden. Auf den Wasarhelyer Damm besorberte der Regierungskommissär 1000 Mann. In Sele wollen die Männer den Ort noch immer nicht verlassen und müssen auf Känten durch Gendarmen mit gefälltem Bajonette förmlich ans Land eskortiert werden.

In **Bulgarien** scheinen die Ereignisse einem neuen Wendepunkte entgegen zu eilen. Die Bevölkerung der größeren Provinzstädte verlangt dringend die sofortige Einberufung der Sobranje, und der Regierung fällt es sehr schwer, das Volk zu verströken. Eine zwischen einigen Ministern und den Regenten eingetretene Spannung erschwert die Situation, und es steht zu befürchten, daß, falls die Differenzen, namentlich zwischen Ratschewitsch und Radoslawow, nicht bald ausgeglichen werden, eine ernste Spaltung in der Regierungspartei eintreten dürfte, deren Folgen unabsehbar wären. Diese Gründe scheinen es gewesen zu sein, welche die Regierung nun bewegen haben, die Einberufung der großen Sobranje zum 3. Juli nach Tirnawa zu beschließen. Auch wird gemeldet, daß die bulgarische Regierung den Prinzen von Wattenberg und den Prinzen von Koburg als ihre Chronikandibaten genannt habe. Da jedoch bei der bekannten Haltung Rußlands keiner dieser Kandidaten Chancen hat, so dürfte die ganze Aktion ausichtslos sein.

Belgrad, 12. Juni. Der Ministerpräsident Garaschanin überreichte dem Könige namens des Gesamtkabinetts die Demission, welche definitiv angenommen wurde.

Stockholm, 11. Juni. Die Stadt Uleua ist in der letzten Nacht und im Laufe des Tages niedergebrannt, so lautet ein soeben eingetroffenes Telegramm. Nach einer anderen Meldung waren heute Vormittag nur die Kirche, das Rathaus, die Apotheke und etwa 20 Privathäuser nieder-

gebrannt. Indeß ist die Einäscherung der ganzen Stadt keineswegs unwahrscheinlich, da das Feuer heute Vormittag bei sehr starkem Winde weiterwüthete und die übrigen Stadtheile bedrohte. Da die telegraphische Station in Uleua schon Nachts niedergebrannt ist, fehlen nähere Mittheilungen von Ort und Stelle. Die nächstliegende telegraphische Station ist mehrere Meilen von der Unglücksstätte entfernt, so daß die Unvollständigkeit der Nachrichten erklärlich ist.

Verschiedenes.
Von der Kaiserin Charlotte von Mexiko. Aus der Umgebung der umnachteten Kaiserin Charlotte in Schloß Bouquout wird folgende, schier unbegreifliche Vorfälle gemeldet. Zur Bekreuzung der hohen Patientin, die sehr gern Musik hört, wurde schon vor einigen Monaten eine Musiklehrerin, Namens Hartington, engagirt; diese hatte die Aufgabe, jeden Tag mehrere Stunden lang der Kaiserin vorzuspielen. Am 3. d. Mis. nun glaubte die Lehrerin zu bemerken, daß die Kaiserin besonders apathisch sei, und um die Aufmerksamkeit zu steigern, kam die Dame auf den seltsamen Einfall, die mexikanische Volkshymne zu spielen. Gleich nach den ersten Tönen erhob sich die Kaiserin geisterbleich, sie trat immer näher an den Flügel heran, und als die Schlußadenz erklang, sank sie mit dem markesbüttelnden Schrei: „Maximilian!“ in Krämpfen zu Boden. Am Hofe ist man so erbittert über die Kühnheit des Fräuleins, daß man dasselbe gerichtlich zu verfolgen gedenkt. Die Kaiserin, die sonst keinen Eindruck lange zu behalten vermag, blieb auch noch am nächsten Morgen verstört und weigerte sich, das Frühstück zu berühren.

Ein treuer Diener. Eine in doppelter Beziehung recht peinliche Ueberraschung wurde jüngst einem reichen Russen durch seinen alten Diener bereitet, der ihm 26 Jahre hieherdurch „treu“ gedient hatte. Der Alte lag im Sterben, als er seinen Herrn zu sich bitten ließ. „Ich besitze ein Kapital von 10 000 Rubeln — erkläre er diesem — doch das Geld gehört eigentlich Ihnen; ich kann dasselbe meinen Verwandten nicht vermachen.“ „Wie den das?“ fragte erstaunt der Herr. Da gestand der Diener, daß er seinen Herrn täglich um einigens Kleingeld bestohlen habe, welches er beim Reinigen der Kleider aus den Taschen nahm. Im Laufe der Jahre sei auf diese Weise die ansehnliche Summe von 10 000 Rubeln zusammengekommen. Jetzt, im Angesicht des Todes, bitte er, ihm zu verzeihen und das Geld anzunehmen. Tief gerührt verzieh der Herr dem Diener und spendete die 10 000 Rubel zu einem wohlthätigen Zweck.

Die Lage in **Spieringen** ist noch immer bedrohlich. Am 8. Juni dauerten die Bergfänge fort; auf große Dimensionen war der Berg noch in Bewegung; in der Nacht auf den 9. Juni lösten sich ebenfalls wieder Felsmassen los und fuhren mit Getöse zu Thal und nun droht auch der gestaute Schächel die Gebäude zu verwüsten. Am 9. Juni war die Landstraße zum Teil zerstört.

Bei **Bombay** starb einer der berühmtesten Tigerjäger, Hormusjee Gulsji Kotwat. Er hat während seines Jägerlebens mehr als hundert Tiger getödtet und seine Geschäftlichkeit war so groß, daß er bei dieser gefährlichen Jagd niemals eine Wunde davontrug. Im vorigen Jahre überreichten ihm seine Genossen ein prachtvolles Gewehr als Ehrengeschenk. Vor einigen Wochen drang ein riesiger Leopard in das Gehege, in welchem sich die Jagdgesellschaft befand. Der kühne Jäger trat der Bestie entgegen und erhielt in dem darauffolgenden Kampfe fürchterliche Wunden, denen er erlag.

Abgedruckt und verlegt von J. Müller (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 90 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Jahres Preis: 3 M. 60 S. Insektionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 70.

Samstag den 18. Juni

1887.

Bekanntmachungen. Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1887 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaktion.

Schorndorf. Die Ortsbehörden
erhalten mit nächster Post die Frühjahr-Strassenvisionsprotokolle mit dem Auftrag, bis 15. August d. J. den Stand der Beseitigung der erheblichen Mängel hieher anzuzeigen.
Den 16. Juni 1887. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Die Ortsbehörden
werden an die Vorlage der Gemeinde-, Stiftungs- und Schulfonds-Stats, sowie der Auslandsregister dringend erinnert.
Den 16. Juni 1887. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Die Gemeinde- & Stiftungsbehörden
werden auf die Bekanntmachung in Beil. Nr. 137 des Staatsanzeigers betr. die Kündigung beziehungsweise Umwandlung des 4 1/2-prozentigen württ. Staatsanlehens vom 1. Januar 1877 hingewiesen, und zugleich beauftragt, den Gemeinde- und Stiftungspflegern urkundliche Eröffnung zu machen.
Den 16. Juni 1887. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Die gemeinschaftlichen Aemter
wollen die Jahresberichte über die Kleinkinder-Pflegen alsbald einfinden.
Den 15. Juni 1887. R. gem. Oberamt. Baun. Finckh.

Schorndorf. An die Ortschulbehörden.
Die Gesuche um Bewilligung von Staatsbeiträgen zu den Kosten der Arbeitsschulen pro 1887/88 sind längstens bis 25. d. M. hieher vorzulegen.
Den 16. Juni 1887. R. gem. Oberamt. Baun. Hoffmann.

Lehrkursus für Hufschmiede.
An der K. Thierarzneischule wird nach Verfügung des K. Ministeriums des Innern, betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 28. April 1885 über das Hufbeschlaggewerbe, vom 11. Juni 1885, Reg.-Bl. S. 215, ein 12 Wochen dauernder Unterrichtskursus für Hufschmiede in der Zeit vom 18. Juli bis 8. Oktober abgehalten werden. Die Kosten des Unterrichts werden von der Staatskasse getragen; jedoch haben die Schüler für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Ein Staatsbeitrag wird nicht gewährt. Die Teilnehmer an dem Kursus haben sich am Schluß des Unterrichtskurses, in Anwesenheit eines Delegierten der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, einer Prüfung zu unterwerfen, von deren Ersehen die Berechtigung für den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes für den ganzen Umfang des deutschen Reiches abhängig ist. Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung und der Berechtigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes

benützen wollen, haben sich bei der unterzeichneten Stelle, welche im Einverständnis mit der K. Centralstelle für die Landwirtschaft über die Zulassung zu dem Kursus entscheidet, längstens bis zum 1. Juli zu melden. Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlage beschäftigt gewesen sein muß,
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds,
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden,
- 5) eine von dem Bewerber, und, wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Unterrichtskosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor dessen Beendigung ohne Genehmigung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft verlassen, oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer ihm gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885.)

Direktion der K. Thierarzneischule: Frieder.

Revier Hohengehren. Gras-Verkauf.
Das Gras und Seegrass aus sämtlichen Staatswäldungen wird Montag den 20. Juni, vormittags 10 Uhr am Goldboden verkauft.

Schorndorf. Städt. Heu- und Dehndgras-Verkauf.
Samstag den 18. Juni, abends 7 Uhr wird das Heu- und Dehndgras in dem Galgenberg wiederholt auf dem Plage verkauft.

Montag den 20. Juni, abends 6 Uhr wird das Heu- und Dehndgras in dem Holzberg auf dem Plage verkauft von der Stat. Pflege.

Schorndorf. Staats- & Brandsteuer-Einzug.
Nächsten Montag den 20. ds. Mis. wird die 1/4-jährige Staatssteuer, sowie die längst verfallene Brandsteuer auf dem Rathaus eingezogen.

Das Seegrass
von 1 Morgen gepflanzter Wiese in der Erlen verkauft
B. Reuz, jen.

Schorndorf.
Aus der Nachlassmasse der verst.
Christof Schloß, Tagelöhners We.
dahier, kommt am nächsten
Montag den 20. d. Mts.,
nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im 2. und
letztmaligen öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf:

Gebäude Nr. 69.
Die Hälfte an 53 qm einem zwei-
stöckigen Wohnhaus in der
Höllgasse mit gewölbtem
Keller neben Weingärten
Stegle und Sackler Sopper.
3 qm Hofraum, Winkel hinter'm
Haus.

56 qm
St.-N. 1000 M., Br.-B.-A. 1520
M., gemeinderätl. Taxa 1500 M.,
angekauft zu 1500 M.
Güterparzelle Nr. 1360.
14 a 55 qm Baumacker im Hof
neben Schneider Sinfen-
mann und We. Siegle.
torziert zu 1000 M.
Angelaufen zu 900 M.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 15. Juni 1887.
Natsschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Diejenigen Personen, welche im
Monat Mai im Stadtwald Kasten-
holz u. Weller gekauft haben, wer-
den an Bezahlung erinnert, damit
nicht auf amtlichem Wege die Be-
träge eingebracht werden müssen.
Stadtpflege.

Feuerwehr.
Nächsten Sonntag,
morgens präzis 6 Uhr
haben auszurücken: die frei-
willige Abteilung 1 und 2,
die freiwilligen Mannschaf-
ten von Spritze Nr. 3.
Das Kommando.
Zugleich wird mitgeteilt, daß die
4. Kompanie der Feuerwehr **Ch-
lingen** am Sonntag Morgen einen
Reisemarsch auf den „Schloßplatz“
bei Baltmannsweiler ausführt, wo
sie gegen 8 Uhr eintreffen wird.
Die Schlinger haben die Schorn-
dorfer Kameraden eingeladen, bei
Musik und Bewirtung einige Stun-
den gesellig mit ihnen zu verbringen.
Am **Mittwoch den 22. d. M.,**
vormittags 8 1/2 Uhr
wird in Baltmannsweiler der

Heugras-Vertrag
von 36 a Wiesen in 2 Teilen im
Wege der Zwangsvollstreckung ver-
kauft. Zusammenkunft im Lamm.
Gerichtsvollzieher **Wosler.**
Am **Donnerstag d. 23. d. M.**
Morgens 7 Uhr
werden in Manolzheimer 2 Fässer
von 647 und 376 L. Gehalt im
Wege der Zwangsvollstreckung ver-
kauft. Zusammenkunft im Girsch.
Gerichtsvollzieher **Wosler.**

Tapeten
neueste, geschmackvolle Dessigns, in
großer Auswahl, zu den billigsten
Preisen, sind stets vorrätig. Muster-
karten stehen zu Diensten.
C. Kometsch.

Photographie!

Zu Aufnahmen bei jeder Witterung & Tageszeit
empfehlen sich das
photographische Atelier von
G. Wahl.
Momentaufnahmen namentlich für Kinder. 71

Kutscherei-Empfehlung.

Mache hiemit einem verehrlichen Publikum die ergebnisse
Anzeige, daß ich von heute an alle Arten von Fuhrwerken,
übernehmen werde, als **Leichen, Hochzeit** etc. etc. und
steht neben einer eleganten **Droschke**, ein **Einspanner** mit
oder ohne **Kutsche** jederzeit parat. Ich werde dabei bemüht
sein durch gute und schnelle Bedienung, sowie möglichst billige
Berechnung volles Vertrauen zu erwerben. 21
Eßlinger, Metzger.

Ausverkauf.

Strohhüte, Cravatten, von 20 Pfg. an,
Schloß, Band, Bettladenbeschläge,
Schrauben, Nägel, Stiften &
Schuhmacher-Artikel.
Fr. Speidel, sen.

Seide-, Filz- und Strohhüte,

sowie **Mützen, Bandagen, Hosenträger, Por-
temonnaies, Cravatten und Hemdragen,**
Handtöcher und Reiseetaschen
empfehlen in großer Auswahl billig. 12
Filzhüte werden schön und billig gerichtet.
Gust. Felger, Seckler.

Wine

Guten und billigen Konstrukt!
Keine alte und neue
hat zu verkaufen
G. Daimler.

Spazierstöcke

empfehlen in schönster Auswahl
6, Dreher **Lenz, Vorkast.**

Das Heugras

von 2 1/2 Viertel Wiesen und einem
Stück verkauft **Fr. Wibel.**

Heugras

von einer Baumwiese bei der mitt-
leren Brücke verkauft
G. Benz, Geometer.

Bimmerspähne

können jeden Tag abgeholt werden.
Auch werden solche in größeren Par-
tien auf Hausen oder wagenweise
verkauft. 31
Maier, Baugeschäft.

Nirichen

auf den Bäumen verkauft
Alb. Haas.

Kunstwaben

unübertroffen in Pressung & 4 M
per Kilo bei
Fr. Speidel.

Heugras

verkauft
Hiller, Glaser.

MUSIK-VEREIN.

Nächsten Sonntag bei günstiger
Witterung
Konzert
im **Schwanengarten.**
Anfang 1/4 Uhr
Entree 20 S
Der Ausschuss.

Dankagung.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme wäh-
rend der langen Krankheit
und dem Tode meines
unvergesslichen Gatte
Heinrich Koch,

für die vielen Blumenspenden, der
zahlreichen Begleitung zu seiner
letzten Ruhestätte, namentlich seinen
Herren Mitkollegen, den Herren
Trägern und für den schönen Ge-
sang am Grabe sowie für die trost-
reichen Worte des Herrn Dekans
spreche ich meinen tiefgefühlten Dank
aus und bitte dem Entschlafenen
ein freundliches Andenken bewahren
zu wollen.
Die tieftrauernde Witwe
Pauline Koch.

Trauer-Anzeige.

Vermählten, Freun-
den und Bekannten
geben wir die Nach-
richt, daß unsere liebe
Schwester, Schwägerin
und Tante
Emma Schüleber
nach langem und
schwerem Leiden durch den Tod er-
löst wurde.
Die Beerdigung findet Samstag
Nachmittags 2 Uhr statt, und bitten
wir, dies statt besonderem Ansagen
entgegen zu nehmen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Stenographie.

Schorndorf.
Ein befähigter Gabelsberger Ste-
nograph würde bei entsprechender
Teilnahme hier einen stenographischen
Unterrichtskursus eröffnen. Gesl.
Anmeldungen und Näheres bei der
Redaktion d. Blattes.

Arbeitshofen

von M. 2.70 an,
Juppen
von M. 2. an,
farbige Hemden,
sowie große Auswahl in
Hemdenstoffen,
farbig und weiß,
baumwoll. und halbwooll.
Sofenzuge,
Halbtuch & Burkin
äußert billig bei
W. Lindauer.
N.B. **Ganze Anzüge** für Kin-
der und Erwachsene, am Stück aus-
geücht, werden schnellstens geliefert.

Der Unterzeichneter ist mit einem
großen Trans-
port Normän-
ner
Pferde
angekommen,
leichten und
schweren
Schlags, worunter sich auch sehr
schöne Zuchtstuten befinden.
Dieselben stehen vom **Montag**
den 20. bis 21. d. Mts. in den
Stallungen des Herrn **Lammwirt**
Schwegler in Schorndorf. Kaufs-
liebhaber laden freundlichst ein
Ulrich Faist-Rosenheim
Pferdehändler
aus **Jebenhäusen.**

Schöner Speck
bei
Rambold, Metzger.

300 M.
Pflegschaftsgeld hat gegen
gefällige Sicherheit aus-
zuleihen.
Wilh. Maier, Zeugschmied.

1500 Mark
hat auf 2fache Sicherheit und gegen
4 1/2 % Zins auszuleihen.
Hospitalpfleger **Lang a. D.**
Fortwährend junges, gemästetes
Sammelfleisch,
per 4 50 S bei
Heinrich Walz b. d. Tabakfabrik.
Künstl. Zähne, Plomb. Operat.
Louis Baumann, früh. Assist.
von Hofzahnarzt Dr. Bopp, Markt-
platz 10 1/2 **Stuttgart.**

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Direkte und regelmäßige Postdampf-
schiffahrt zwischen
Rotterdam **New-York**
Amsterdam **New-York**
Comfortable Einrichtung
Abfahrt von und nach
New-York jeden Sam-
stag. — Billigste Ueber-
fahrtspreise für Kajüt-
und Zwischendeck.
Nähere Auskunft wegen Güter-
transport und Passage erteilen die
Direktion in Rotterdam, die
**General-Agenten für Würt-
temberg Carl Anselm, Nr. 19**
Königsstraße in **Stuttgart,** und
Langer & Weber in **Heil-
bronn,** sowie deren Agent: **Chr.
Bauer, Schorndorf.**

Das Mädchen
welches Erfahrung im Kochen hat
findet auf **Jakobi Straße.**
Näheres durch die Redaktion.

Eine gute Gais
verkauft. Wer? sagt die Red.
Einen Kochherd
verkauft. Wer? sagt die Red.
Ein Logis
hat zu vermieten, sowie 2 heizbare
Zimmer.

Geradstetten.
Arbeitshofen
von M. 2.70 an,
Juppen
von M. 2. an,
farbige Hemden,
sowie große Auswahl in
Hemdenstoffen,
farbig und weiß,
baumwoll. und halbwooll.
Sofenzuge,
Halbtuch & Burkin
äußert billig bei
W. Lindauer.
N.B. **Ganze Anzüge** für Kin-
der und Erwachsene, am Stück aus-
geücht, werden schnellstens geliefert.

Geradstetten.
Arbeitshofen
von M. 2.70 an,
Juppen
von M. 2. an,
farbige Hemden,
sowie große Auswahl in
Hemdenstoffen,
farbig und weiß,
baumwoll. und halbwooll.
Sofenzuge,
Halbtuch & Burkin
äußert billig bei
W. Lindauer.
N.B. **Ganze Anzüge** für Kin-
der und Erwachsene, am Stück aus-
geücht, werden schnellstens geliefert.

Geradstetten.
Arbeitshofen
von M. 2.70 an,
Juppen
von M. 2. an,
farbige Hemden,
sowie große Auswahl in
Hemdenstoffen,
farbig und weiß,
baumwoll. und halbwooll.
Sofenzuge,
Halbtuch & Burkin
äußert billig bei
W. Lindauer.
N.B. **Ganze Anzüge** für Kin-
der und Erwachsene, am Stück aus-
geücht, werden schnellstens geliefert.

Geradstetten.
Arbeitshofen
von M. 2.70 an,
Juppen
von M. 2. an,
farbige Hemden,
sowie große Auswahl in
Hemdenstoffen,
farbig und weiß,
baumwoll. und halbwooll.
Sofenzuge,
Halbtuch & Burkin
äußert billig bei
W. Lindauer.
N.B. **Ganze Anzüge** für Kin-
der und Erwachsene, am Stück aus-
geücht, werden schnellstens geliefert.

Geradstetten.
Arbeitshofen
von M. 2.70 an,
Juppen
von M. 2. an,
farbige Hemden,
sowie große Auswahl in
Hemdenstoffen,
farbig und weiß,
baumwoll. und halbwooll.
Sofenzuge,
Halbtuch & Burkin
äußert billig bei
W. Lindauer.
N.B. **Ganze Anzüge** für Kin-
der und Erwachsene, am Stück aus-
geücht, werden schnellstens geliefert.

Geradstetten.
Sensen L., unter Garantie,
Sicheln, Websteine & Kämpfe
empfehlen billigst
J. C. Palmer beim Rössle.
NB. Sonntags geschlossen. 2

Freiburger
Kaffemehl
Germania
von **Kuenzer & Comp.**
in
Freiburg (Baden)
isthon längst als bestes Kaffee-Mehl
mittel überall anerkannt, ist in den
ersten
**Colonial- & Landesproduktions-Ge-
schäften** in reichlicher Waare erhältlich.

Sommertheater in Schorndorf!
im Garten z. Unter,
unter gütiger Mitwirkung der
hiesigen Stadtkapelle.
Sonntag den 19. Juni.
(Zum Erstenmale)
Das Kätherte von Schorndorf.
oder
Die Schwäbin.
Lustspiel in 2 Akten von **Castlly.**
Hierauf
Der Tyroler u. sein Kind
oder
Jillerthaler, bei Jillerthalern
im **Jillerthal.**
Gebirgszene in 1 Akt v. **Rehwiller.**

Montag den 20. Juni.
Das Barfüßle
oder
Das Mädchen aus dem Schwarzwald.
Charakterstück in 5 Akten v. **Auerbach.**
Preise der Plätze:
I. Platz 50, II. 30, III. 20 S.
Raffensöffnung 7 Uhr.
Anfang: 8 Uhr.
Zu obigen sehr guten Stücken
ladet zu zahlreichen Besuche ergebenst
ein.
M. Edel.

Heugras-Verkauf.
3 1/2 Morg. bei der unteren Brücke,
2 Morgen bei der Teufelsmühle,
am **Montag den 20. d. Mts.,**
nachmittags 4 Uhr
im Gasthaus z. „**Röhle.**“
Albinger.

Das Heugras
ab 1/4 verkauft
S. Burt.

Heugras
von 9 Viertel in der Kreeben verkauft
Kaufmann Bauerle.
Das **Heugras** von 22 a Wiesen
und einem Stücke hat zu verkaufen
Gustav Lenz
bei **Stadtförster Fischer.**

Heugras-Verkauf.
3 1/2 Morg. bei der unteren Brücke,
2 Morgen bei der Teufelsmühle,
am **Montag den 20. d. Mts.,**
nachmittags 4 Uhr
im Gasthaus z. „**Röhle.**“
Albinger.

Das Heugras
ab 1/4 verkauft
S. Burt.

Heugras
von 9 Viertel in der Kreeben verkauft
Kaufmann Bauerle.
Das **Heugras** von 22 a Wiesen
und einem Stücke hat zu verkaufen
Gustav Lenz
bei **Stadtförster Fischer.**

Heugras
von 9 Viertel in der Kreeben verkauft
Kaufmann Bauerle.
Das **Heugras** von 22 a Wiesen
und einem Stücke hat zu verkaufen
Gustav Lenz
bei **Stadtförster Fischer.**

Heugras-Verkauf.
30 Viertel in 7 Partien am
nächsten
Montag den 20. d. Mts.,
nachmittags 4 Uhr
im Hof.
Kunstmühle J. Krämer.

Das Heugras
von 9 Viertel Wiesen bei der Teu-
felsmühle und einem Baumgut im
Dittlberg verkauft
Joh. Lauppe.

Das Gras
von 7 Viertel Wiesen hat zu ver-
kaufen
Ch. Bahh.

Den Heuertrag
von 3 Viertel Garten verkauft.
Wer? sagt die Redaktion.

9 Viertel Heugras
auf der Au verkauft
Jacob Hafner.

Heugras,
2 1/2 Viertel im Eichenbach verkauft
Rambold, Metzger.

Heugras
verkauft
Kohler, Glaser.

Den Grasertrag
von einem Baumwasenstücke ver-
kauft
M. Hoff.
18 a schönes Heugras an der
neuen Schlichter Straße hat zu ver-
kaufen
Junginger, Rammacher.
Das Heugras von einer Wiese
auf der Erlen und einer an der
Schornbacher Straße verkauft
Friederite Gerhab.

Heugras
von 2 Morgen in der Kreeben ver-
kauft
Distel.

Zu vermieten
ein geräumiges
Parterrezimmer
als Wohnung allein, oder zugleich
zu einem Geschäftsbetrieb.
2, **Marktplatz Nr. 314.**
Das Heugras von einem Baum-
gut verkauft
Christian Koch.

Das Heugras von 2 1/2 Morgen
Wiesen und Baumgut verkauft
Frau Stumpp Witwe.

Schönen hohen Klee
und Heugras verkauft
Sailer Simon Witwe.

Heugras
von mehreren Morgen, gut gebüht,
im Ramsbach und auf der Au, hat
zu verpacken
J. Ziegler, Kupferschmied.
Weiler.

6 1/2 Viertel Heugras
verkauft **Montag** **Mittag 12 Uhr**
Gottlieb Kolb, D. S.

Das Heugras
von ihrem Garten im Mählgäble
verkauft
Frau L. Knapp.

Heugras,
sowie schönes **Stroh** hat zu ver-
kaufen
Notgerber Ziegler.

Grasertragverkauf.
7/8 Morgen an der Urbacher Str.,
3/4 Morgen im Holzberg.
L. Schmid im Röhle.

Heugras,
1/2 Morgen in der Gasse, 1 1/2 Morg.
bei der mittleren Brücke verkauft
E. Schmid's Witwe.

Den Grasertrag
von einem Baumgut verkauft
D. A. Tierarz Ebbel's We.
Das **Heu- und Dehndgras**
von einem Stücke auf dem Baum-
wasen hat zu verkaufen
Gerhab, Schuhmacher.

Das Heugras
von einem Garten hat aus Auftrag
zu verkaufen
Junk sen., Küfer.
Das Heugras von 3 Viertel
Wiese im Holzberg hat zu verkaufen
der Obige.

Buchbinder Schmid verpacket
5 Morgen Wiesen und 1 Baum-
wasenstück.
3 Wagen **Dung** verkauft
Gottlieb Kurz.

Bach-Tag.
Diktor Reuz.
Gottesdienste.
am 2. S. n. Trin. (19. Juni) 1887.
Vorm. 9 Uhr **Prebdt**
Herr **Helfer Hoffmann.**
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre (Töchter)**
Herr **Helfer Hoffmann.**